

10. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses

28.01.2016 18:30 Uhr

Köthen (Anhalt), 19.01.2016

- Bekanntmachung -

zur 10. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
am Donnerstag, dem 28.01.2016 um 18:30 Uhr
**in der Kita "St. Anna", Lohmannstraße 28,
nach der Besichtigung Fortführung der Sitzung im
Gemeinderaum von "St. Anna"**
06366 K ö t h e n (A n h a l t)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie zu der oben benannten Sitzung recht herzlich ein.

Vorgesehene Tagesordnung:

TOP	Thema	Vorl.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Jahresplan städtepartnerschaftliche Aktivitäten 2016	2016003/1
2.5	Streetworkbericht	2016001/1
2.6	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Mit freundlichen Grüßen

Christina Buchheim
Ausschussvorsitzende

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Protokollauszug

Datum	: 28.01.2016
Sitzung	: 10. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
Vorlage-Nr.	: 2016003/1
TOP 2.4	: Jahresplan städtepartnerschaftliche Aktivitäten 2016

Protokolltext

Herr Schönemann stellte folgenden Änderungsantrag im Namen der Fraktion Bündnis 90/Grüne:
Der Ausschuss beschließt, den nicht ausgegebenen Betrag der veranschlagten Haushaltsmittel zu 50 % dem Haushalt zurückzuführen und zu 50 % die Mittel für die gleiche Haushaltsstelle in das kommende Haushaltsjahr zu übertragen, vorbehaltlich der unvorhergesehen Ausgaben, die noch kommen könnten.

Dieser Änderungsantrag wurde bei 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen so beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gremium	Sozial- und Kulturausschuss	SOLL Stimmberechtigte	11
Sitzung am	28.01.2016	IST Stimmberechtigte	9
TOP	2.4	Befangen	0
		Ja-Stimmen	9
		Nein-Stimmen	0
		Enthaltungen	0
Beschluss	entspr. prot. Änd.		

Die Übereinstimmung vorstehenden Auszuges mit der Urschrift wird beglaubigt.

Köthen (Anhalt), 29.01.2016

Alexander Frolow
Dezernent

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Informationsvorlage

2016001/1

Dezernat: Dezernat 3	aktuelles Gremium Sozial- und Kulturausschuss	Sitzung am: 28.01.2016 TOP: 2.5
Amt: Amt 40	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2016001/1
	Az.:	erstellt am: 04.01.2016

Betreff

Streetworkbericht

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	28.01.2016: Sozial- und Kulturausschuss	28.01.2016	

Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Herr Frolow		19.01.2016

Beschlussentwurf

Gesetzliche Grundlagen:

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

In der Anlage finden Sie den Streetworkbericht für 2015.



Jahresbericht2015.pdf

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2016003/1 (I)

Dezernat: OB	aktuelles Gremium Sozial- und Kulturausschuss	Sitzung am: 28.01.2016 TOP: 2.4
Amt: Ratsbüro	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2016003/1 (I)
	Az.:	erstellt am: 07.01.2016

Betreff

Jahresplan städtepartnerschaftliche Aktivitäten 2016

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	28.01.2016: Sozial- und Kulturausschuss	28.01.2016	entspr. prot. Änd.
2	16.02.2016: Hauptausschuss	16.02.2016	entspr. prot. Änd.

Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Herr Frolow		19.01.2016

Beschlussentwurf

Der Hauptausschuss beschließt den vorliegenden Jahresplan städtepartnerschaftlicher Aktivitäten für das Haushaltsjahr 2016.

Gesetzliche Grundlagen:

§ 6 Abs. 8, Nr. 7 Hauptsatzung der Stadt Köthen (Anhalt)

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Die Stadt Köthen unterhält mit den Städten Wattrelos, Siemianowice, Lüneburg und Langenfeld freundschaftliche Städtepartnerschaftsbeziehungen, welche durch Partnerschafts- bzw. Freundschaftsverträge manifestiert sind.

Im Amtsblatt November 2015 und auf der Homepage der Stadt Köthen (Anhalt) wurde ein Aufruf an Vereine, Schulen und andere interessierte Institutionen gestartet, in dem um Mitteilung der geplanten partnerschaftlichen Aktivitäten gebeten wurde mit dem Hinweis, dass die Zuschüsse auf Grundlage der allgemeinen Bewilligungsrichtlinien der Stadt Köthen erfolgen.

Es werden grundsätzlich bei Besuchen in den Partnerstädten die Fahrtkosten und bei Gegenbesuchen in Köthen die Übernachtungskosten bzw. Kosten für touristische u. a. Aktivitäten bezuschusst.

Daraufhin teilten vier Vereine, Organisationen und Institutionen ihre geplanten Aktivitäten und ihren Zuschussbedarf mit. Dabei handelt es sich ausschließlich um Aktivitäten, die seit vielen Jahren stattfinden und mittlerweile Tradition haben.

Es wird vorgeschlagen, entsprechend dem Jahresplan zu verfahren.



Jahresplan 2016.pdf

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 29.01.2016

über die 10. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	28.01.2016	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	19:20	Straße :	Wallstraße 1-5
Ende :	20:45	Raum :	Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

(siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Alexander Frolow - Dezernent
Birgit Schlendorn - Leiterin Schulamt
Birgit Leps - Rechnungsprüfungsamt
Ilona Häckel - Ratsbüro
Frau Laurich - Streetworkerin

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

Mitteldeutsche Zeitung
Pfarrer Hädicke
Herr Neumann - Katholisches Pfarramt

Tagungsleitung :

Christina Buchheim

Schriftführer :

**Ausschussvorsitzend
er**

Dezernent

Protokollführer

Christina Buchheim

Alexander Frolow

Silke Cäsar

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Jahresplan städtepartnerschaftliche Aktivitäten 2016	2016003/1
2.5	Streetworkbericht	2016001/1
2.6	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

Öffentlicher Teil

Im Vorfeld der Sitzung wurde die Kita „St. Anna“ in der Lohmannstr. 28 besichtigt. Beginn: 18:30 Uhr bis 19:15 Uhr

TOP 1

Frau Buchheim eröffnet die Sitzung um 19.20 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1.1

Die Beschlussfähigkeit (9 anwesende Mitglieder) und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung werden festgestellt.

TOP 2.1

Zum letzten Protokoll wurde angemerkt, dass der sachkundige Einwohner, Herr Lehmann, fälschlicherweise als Stadtrat bezeichnet wurde.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung wird bei 1 Enthaltung bestätigt.

TOP 2.2

Frau Buchheim erteilt im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern Pfarrer Hädicke das Wort. Das Anliegen liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

Herr Frolow führte dazu aus, die KiföG-Regelungen seit 2013 bekannt sind. Der Landkreis ist zu spät in Verhandlungen mit den freien Trägern eingetreten. Durch eine Falschinformation war von den freien Trägern angenommen worden, dass das Geld rückwirkend gezahlt wird, was aber nicht der Fall ist. Im März 2015 wurde durch die Stadtverwaltung bereits ein Schreiben an die freien Träger abgesetzt, dass eine Übergangsvereinbarung abgeschlossen werden muss, um überhaupt eine Zahlungsgrundlage zu haben. Die Vereinbarungen schließt der Kreis ab, die Stadt erteilt nur ihr Einverständnis. Die Stadt ist nicht verpflichtet, die rückwirkenden Kosten zu tragen. Es wäre eine rein freiwillige Leistung.

StR Heeg war verwundert darüber, dass Pfarrer Hädicke es nur im Namen von 3 freien Trägern vortrug. Das Studentenwerk und die Lebenshilfe waren nicht aufgeführt, die es auch betrifft. Es wurde die Frage gestellt, ob der Klageweg für möglich gehalten wird.

Herr Frolow antwortete, dass der Klageweg niemandem verboten werden kann. Mit dem Studentenwerk und der Lebenshilfe wurde sich schon geeinigt. Das Problem der Prospektivität wird dort akzeptiert. Ihnen wird 10 % als zusätzliche Zahlung zu den 90 % aus den Abschlägen des Jahres 2014 gezahlt. Dies wurde jedem freien Träger angeboten und steht jedem freien Träger auch noch offen.

StR Dr. Sobetzko wollte wissen, ob der Klageweg zu einem anderen Ergebnis kommen würde, was Herr Frolow nicht glaubt.

Pfarrer Hädicke bemerkte, dass der überwiegende Teil der Kommunen diese Rechtsauffassung nicht teilt. Die 3 Träger hätten jedoch nicht vor zu klagen. Es besteht immer noch die Hoffnung auf eine anderweitige Lösung des Problems.

StR Reisbach wollte wissen, wieviel Mittel die Stadt im Haushalt dafür eingestellt hatte.

Frau Schlendorn antwortete, dass ausreichend Mittel im Haushalt eingestellt waren, aber es

kann nur gezahlt werden, was rechtlich verpflichtend ist.

Im Anschluss wurden die im Namen der CDU-Fraktion gestellten Fragen zum Thema beantwortet.

1. Für welche Einrichtungen wurden bereits Verträge zwischen Landkreis und Träger abgeschlossen?

Evangel. Grundschulhort
Evangel. KiTa „Guter Hirte“
Studentenwerk
Katholische KiTa
Für Umland: KiTA „Wichtelland“ in Libehna

2. Welche Veränderungen der Zuschüsse ergeben sich dadurch für die Stadt?

Die Kosten werden für die Stadt steigen, für das Jahr 2016 ca. um 5 %.

3. Wie viele Kinder aus anderen Orten werden in den Kindereinrichtungen in Köthen betreut?

Die Stadt als Träger von Kindertagesstätten betreut in den Kindergärten im Schnitt 8 Umlandkinder und in den Horten durchschnittlich 20 Umlandkinder.
Ca. 58 Köthener Kinder werden von Trägern in Umlandgemeinden betreut, davon 8 im Hort.

4. In welchem Umfang hat die Stadt Köthen den Umlandgemeinden bereits Aufforderungen zur Kostenerstattung in Köthen betreuter Kinder geschickt?

Pro Jahr werden für die Betreuung ca. 60 T€ eingenommen (2014).

5. In welchem Umfang hat die Stadt Köthen von den Umlandgemeinden bereits Aufforderungen zur Kostenerstattung in den Umlandgemeinden betreuter Kinder geschickt?

Hierfür wurden 2014 103.241 € aufgewendet.

6. Wie ist der Stand der Dinge von möglichen Nachzahlungsforderungen für den Zeitraum ab 1.1.2015?

Da nicht alle Träger bereits über ein Verhandlungsergebnis verfügen, kann die Frage nicht abschließend beantwortet werden. Für die Träger, für welche ein Solches bereits vorliegt, ergebe sich theoretisch ein Betrag in Höhe von ca. 143.400 €.

Herr Frolow fügte hinzu, dass der Städte- und Gemeindebund mit seiner Verfassungsbeschwerde zum Thema KiföG teilweise Erfolg hatte. Im Jahr 2017 wird es demnach eine Novelle zum KiföG geben.

Herr Frolow informierte zum Stand Obdachlosenheim, dass derzeit der Einbau von Duschen geprüft wird. Dazu muss ebenfalls überdacht werden, ob es dann den Charakter der Einrichtung verändert. Ebenso wurde die Schimmelproblematik, die durch falsches Lüften und Heizverhalten ausgelöst wurde, abschließend geklärt.

StR Reisbach wollte wissen, ob es in der Angerstraße Duschen gegeben hat, was von der

Verwaltung verneint wurde.

StRn Schablowski erfragte, ob die Medien jetzt ständig am Sachverhalt dran bleiben. Herr Frolow entgegnete dass bei den Medien ein erhöhtes Interesse vorlag. Die Verwaltung hat aber immer ausführliche schriftliche Zuarbeiten geleistet.

TOP 2.3

Die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde einstimmig angenommen.

TOP 2.4 – Jahresplan städtepartnerschaftliche Aktivitäten

Frau Häckel führte aus, dass es weniger Anträge als sonst gab. Bei den gestellten Anträgen wurden 100 % angesetzt. Sie sind alle schlüssig. Der Ausschuss kann darüber nun befinden.

StR Reisbach erinnerte, dass im RPA vor einiger Zeit festgestellt wurde, dass einige Vereine unrechtmäßig Mittel bekommen haben. Gibt es hier schon ein Ergebnis?

Frau Häckel gab die Information, dass es ein Gespräch mit dem RPA und Herrn Frolow dazu gab. Die Vereine haben inzwischen Quittungen nachgereicht, um die Ausgaben zu belegen.

Die neuen Anträge werden in den Fraktionszimmern zur Einsicht ausgelegt.

StR Schönemann stellte einen Änderungsantrag zu den Differenzbeträgen, der auf Machbarkeit durch die Verwaltung geprüft wird.

StR Reisbach sprach sich für eine Vereinfachung der Anträge aus, dass wieder mehr Anträge gestellt werden.

Herr Frolow führte aus, dass die Allgemeinen Bewilligungsbedingungen an die Gemeindehaushaltsverordnung gebunden sind. Die Bedingungen werden derzeit durch die Kämmerei geprüft.

TOP 2.5

StRn Berlin wollte wissen, ob auch das Problem Mediensucht aufgegriffen ist, was durch Frau Laurich vereint wurde. Dies ist schwierig, weil die Medien Facebook, whats app u. a. nun einmal Treffpunkt für die Jugendlichen sind. Der Landkreis bietet dazu in seiner Beratungsstelle etwas an. Das Thema könnte frühestens 2017 in Angriff genommen werden, weil entsprechende Mittel für ein Projekt immer beantragt werden müssen. Ebenso wurde durch StRn Berlin auch das Thema Körperpflege angesprochen. Frau Laurich entgegnete, dass dies ein alltägliches Problem ist, aber dazu sei kein Projekt geplant.

StR Dr. Sobetzko hatte einen guten Eindruck vom Bericht. Er vermisste jedoch das Aufgreifen seiner Anregung, dass Geschichte nicht im Jahr 1945 aufhört. So sollte auch einmal das sehenswerte Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen besucht werden.

Frau Laurich gab bekannt, dass dies am 10.11.2016 auch geplant sei. Dort werden Zeitzeugen eine Führung vornehmen. Die Anregung zum Besuch des „Roten Ochsen“ kann in diesem Jahr ggf. auch noch umgesetzt werden.

StR Heeg merkte an, dass diese Anregung auch nicht protokolliert war. Er bat daher beim nächsten Bericht um einen Ausblick auf das Folgejahr. Das Thema Netikette im Netz hielt er auch für ein wichtiges Thema, welches aufgegriffen werden könnte. Ebenso, dass im Netz

nichts verlorengelassen an Fotos und Einträgen.

StRn Berlin regte noch das Thema Cyber-Mobbing an.

TOP 2.6 – Anfragen und Anregungen

keine

Ende öffentlicher Teil 20.38 Uhr

Tagesordnung der 10. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses am 28.01.2016

TOP	Betreff	BV-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Jahresplan städtepartnerschaftliche Aktivitäten 2016	2016003/1
2.5	Streetworkbericht	2016001/1
2.6	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-